



Der „Böllerschuss“ ist ein Vorderlader. Zurzeit kann immer nur ein Schuss abgegeben werden; dann muss die Katusche mit Ladestock neu gestopft und geladen werden. Foto: Kellmann

Böllerschüsse zum Wiedersehen

Schützen aus Egling in Beckstedt einen herzlichen Empfang bereitet

BECKSTEDT (ll) ■ Das hat es wohl noch nicht gegeben: Salutschüsse über Beckstedt!

Grund dafür war eine 32-köpfige Delegation der Schützengesellschaft „Edelweiß“ Egling, die am Wochenende dem befreundeten Schützenverein Beckstedt besucht und am Schützenfest in Colnrade teilgenommen hat.

Am Freitagabend gab es einen offiziellen Empfang auf dem neu angelegten Egling-Platz. Zuletzt waren die „Grünröcke“ aus Bayern beim 100-jährigen Jubiläum des Schützenvereins Beckstedt zu Besuch gewesen. Seinerzeit pflanzten sie einen Baum, der seither „Egling-Eiche“ heißt. Er steht auf dem Beckstedter Dorfplatz, dem „Egling-Platz“. Der Besuch aus dem tiefen Süden der Bundesrepublik staunte nicht schlecht über die Entwicklung dieses einst doch eher tristen Areals. Mit Genugtuung nahmen die Eg-

linger zur Kenntnis, dass „ihre“ Eiche inzwischen beträchtlich gewachsen ist.

Der Vorsitzende des Schützenvereins Beckstedt, Erwin Lührs, hieß die Gäste herzlich willkommen und versprach ihnen „drei tolle Tage“ in der Gemeinde Colnrade. Bürgermeisterin Hiltraud Lindemann wünschte ebenso einen angenehmen Aufenthalt. Sie freute sich mit den beiden Vereinen, dass deren Partnerschaft schon über 16 Jahre besteht. Besonders begrüßte Lindemann Elfriede Bode, die zusammen mit ihrem leider schon verstorbenen Ehemann Walter den Grundstein für diese Freundschaft gelegt hatte.

Die Gäste bedankten sich für die herzliche Aufnahme auf ihre – nicht gerade leise – Art: Die „Böllerschüsse“ unter Führung von Pauli Doll salutierten in den azurblauen Himmel und die Beckstedter Abendstille hinein. War das ein Auftakt für

einen feucht-fröhlichen Abend! Es mangelte an nichts. Für saftige Steaks, Salate und bayerisches Schwarzbier war gesorgt, so dass einer zünftigen Wiedersehensfeier nichts im Wege stand.

Tags darauf gab es unter der Führung des Ehrenvorsitzenden Wilhelm Ohlendieck einen Ausflug nach Norderney, denn natürlich zog es die „Südlichter“ ans Meer und an die Küste.

Am Rande: Das Böllerschießen hat in Bayern Tradition. Der „Böllerschuss“ ist ein Vorderlader. Zurzeit kann immer nur ein Schuss abgegeben werden; dann muss auf Kommando die Katusche mit Ladestock neu gestopft und geladen werden.

Die 1997 gegründete „Edelweiß-Böllerschüsse“ ist 15 Mann stark. Böllerschießen wird zu verschiedenen – bisweilen traurigen, mitunter aber auch freudigen – Anlässen durchgeführt.